



Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V.

Fachverband
für Kindheit und Bildung

Pestalozzi-Fröbel-Verband e.V. · Turmstraße 67 · 10551 Berlin

An das BMFSFJ

Kopie an die JFMK-Geschäftsstelle und
das KMK-Sekretariat

pfv-Bundesgeschäftsstelle
Turmstraße 67
10551 Berlin

Telefon 030 23 63 90 00
Telefax 030 23 63 90 02
pfv@pfv.info
www.pfv.info

- per Email -

29. April 2024

Stellungnahme des Pestalozzi-Fröbel-Verbands (pfv) zum Entwurf „Empfehlungen der AG Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage“

Der Pestalozzi-Fröbel-Verband dankt dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) für die Möglichkeit, in der *AG Gesamtstrategie Fachkräfte in Kitas und Ganztage* mitzuwirken sowie zum Entwurf des Empfehlungspapiers eine Stellungnahme abzugeben.

Der **pfv** unterstützt ausdrücklich das Ziel der Schaffung eines qualitativ hochwertigen und bedarfsgerechten Angebots der Kindertagesbetreuung und ganztägiger Bildungsangebote. Kindertageseinrichtungen und Angebote im Ganztage sind aufgrund hoher Teilnehmendenquoten für nahezu alle Kinder in Deutschland alltägliche Orte des Aufwachsens und somit wesentlicher Teil ihrer Bildungsbiografie. Als familienergänzendes Sozialisationsfeld der Bildung, Erziehung und Betreuung sind Kindertageseinrichtungen und Ganztagsangebote, auf der Grundlage eines gezielten, ganzheitlichen Förderauftrags nach dem SGB VIII, Orte der individuellen Förderung von Kindern zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten und gleichzeitig Orte der Demokratiebildung. Qualitätsvolle Angebote stärken Familien, ermöglichen eine konstruktive Auseinandersetzung mit individueller, sozialer und kultureller Vielfalt, fördern Chancen- und Bildungsgerechtigkeit für alle Kinder und tragen somit essenziell zur Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei. Sie sorgen nicht zuletzt für den „Kitt in unserer Gesellschaft“. Bildungssoziologische Analysen zeigen, dass insbesondere Kinder aus bildungsfernen Familien durch die Kindertagesbetreuung mit Blick auf den Schulerfolg profitieren können, **wenn das Angebot von guter Qualität ist.**

Bildungsökonomisch sind Kindertageseinrichtungen eine unverzichtbare Säule zur Sicherung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dies sichert wiederum den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit ca. 900.000 Beschäftigten – mehr als in der Autoindustrie – ist die Kinder- und Jugendhilfe zudem ein eigener starker Arbeitsmarkt. Des Weiteren zeigen bildungsökonomische Analysen zu den Auswirkungen der Kindertagesbetreuung auf die kindliche Entwicklung insbesondere für Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Familien positive Effekte auf kognitive und sozial-emotionale Fähigkeiten. Auch aus bildungsökonomischer Perspektive sind Kindertageseinrichtungen im Kontext frühkindlicher Bildung von hoher Rendite.

Bankverbindung

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN DE11 3702 0500 0003 1503 00
BIC BFSW DE33 XXX

Nicht zuletzt profitiert insbesondere der Bund langfristig von einer guten Kindertagesbetreuung sowohl in ökonomischer, arbeitsmarktpolitischer und sozialer Hinsicht.

Entscheidend für den kindlichen Bildungserfolg sowie den späteren schulischen Bildungsverlauf **ist die Qualität des Angebots** der Kindertagesbetreuung sowie der Angebote im Grundschulalter.

Der **pfv** begrüßt die in der Empfehlung enthaltenen Anregungen, Ansätze, vorgeschlagenen Maßnahmen und Aussagen, z.B. die Qualität der Profession als Bildungsberufe zu halten und weiterzuentwickeln. Daher unterstützt der **pfv** die Anregungen im Kontext guter Rahmenbedingungen für die Aus- und Weiterbildung, **die Lernortverzahnung zwischen schulischen und praktischen Aus- bzw. Weiterbildungsabschnitten systematisch zu verbessern.**

Aus Sicht des **pfv** ist es unverzichtbar, **am Qualifikationsniveau der Fachkräfte auf DQR-6 festzuhalten.** Als bedeutenden Indikator im System der Kindertagesbetreuung und ganztägiger Bildungsangebote sieht der **pfv** das **pädagogische Personal bzw. die Ausbildung und das Qualifikationsniveau des pädagogischen Personals.**

Mit den folgenden Anregungen möchte der pfv Hinweise geben, die für die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes, zur Sicherung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen und weiteren Lösungsansätzen von Bedeutung sind:

Berufliche Orientierung

Es ist zu begrüßen, dass es bundesweit eine Vielzahl von Zugangs- und Ausbildungswegen in das Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung bzw. ganztägigen Bildungsangebote gibt. **Passgenaue Beratungsangebote** können dazu beitragen, auch zukünftig eine hohe Quote von jungen und auch berufserfahrenen Menschen für die Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe zu gewinnen. Aus Sicht des **pfv** sollte die generalistisch angelegte Weiterbildung zur Erzieherin bzw. zum Erzieher auch zukünftig den Weg in alle Teilarbeitsfelder, z.B. Hilfen zur Erziehung bzw. Jugendarbeit offenhalten, um vielfältige Berufsbiografien zu ermöglichen.

Bedarfsorientierte Erweiterung der Erstausbildungs- und Weiterbildungskapazitäten

Der **pfv** bewertet es daher kritisch, dass geprüft wird, inwieweit Personen mit einem der Erzieherqualifikation vorgelagerten einschlägigen Beruf unmittelbar im Arbeitsfeld eingesetzt werden können und bereits Konzepte zur Gestaltung der Rahmenbedingungen entwickelt werden. Gleichwohl in der Praxis bereits heute in einzelnen Bundesländern Modelle (Fachkraft für Grundschulbetreuung, Fachkraft für Kita usw.) etabliert wurden, sieht der **pfv** die Notwendigkeit, das bisherige Qualifikationsniveau als Mindestvoraussetzung beizubehalten. Zur Sicherung des Fachkräftestatus müssen für Personen, die unterhalb des DQR-6 qualifiziert und vorübergehend als Fachkraft eingesetzt werden, Qualifizierungsperspektiven vorgehalten und mit Qualifizierungsmaßnahmen das Fachkraftniveau einer/s staatlich anerkannten Erzieher/in angestrebt werden.

Qualifizierungswege i. S. der genannten Qualifizierungsperspektive, die berufs- bzw. tätigkeitsbegleitend durchgeführt werden, müssen durch erfahrene Fachkräfte als Praxisanleitung begleitet und flankiert werden.



Umschulungen

Die Ausweisung der Erziehungsberufe als Engpassberuf ist ein wichtiger Ausgangspunkt für die Gewinnung von zusätzlichen Fachkräften, die im Rahmen einer Umschulung über die Bundesanstalt für Arbeit (BA) für die Tätigkeit in der Kindertagesbetreuung und ganztägigen Angeboten qualifiziert werden. Wie im Empfehlungspapier dargelegt, sind die Zertifizierungsanforderungen für Träger, die Arbeitsförderung anbieten, sehr hoch bzw. unverhältnismäßig. Der **pfv** unterstützt daher die Bemühungen des BMFSFJ, **die Verfahren der Zertifizierung über die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung (AZAV) zu vereinfachen und insbesondere für staatliche und staatlich anerkannte Schulen bzw. Fachakademien zu verringern**. Hierfür steht der **pfv** mit seinen angeschlossenen Fachschulen gerne unterstützend zur Verfügung.

Potenziale zusätzlicher Gruppen

Der **pfv** begrüßt, dass bei der Gewinnung von weiteren Personengruppen für das Berufsfeld handlungsleitend die pädagogische Qualität des Angebotes im Vordergrund steht. Der Auf- und Ausbau von multiprofessionellen Teams in den Kindertageseinrichtungen und ganztägigen Bildungsangeboten kann nach Einschätzung des **pfv** zur Qualitätssteigerung und zur Personalgewinnung beitragen. Allerdings muss fachnahen und fachfremden Personen die Möglichkeit geboten werden, den vollen Fachkraftstatus zu erlangen. Der **pfv** begrüßt die Empfehlungen **zum Ausbau von digitalen, modularisierten und flexiblen Lerninhalten sowie Maßnahmen, die das Feld der Fort- und Weiterbildung systematisieren**.

Die Integration nicht einschlägig qualifizierter Personen stellt bereits heute eine große Herausforderung für das Kernpersonal dar. Daher ist es unverzichtbar, dass **Hilfs- und Ergänzungskräfte vor ihrem Einsatz in Kindertageseinrichtungen und ganztägigen Bildungsangeboten eine Mindestqualifizierung** erhalten und ihnen Wege zur Erlangung des Fachkraftstatus' gesichert werden.

Mit dieser Zielperspektive und in Kombination mit **einem gut ausgebauten und durchlässigen Weiterbildungssystem** können nach Einschätzung des **pfv** sowohl west- wie auch ostdeutsche Bundesländer den Fachkräftebedarf decken, die nächsten Schritte der Qualitätsverbesserung umsetzen, Fachkarrieren im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung ermöglichen und damit den **Qualitätskurs fortsetzen**.

Als Mitglied der *AG Gesamtstrategie Fachkräfte* vermisst der **pfv** in diesem Handlungsfeld Maßnahmen, die zu einer **Stärkung bzw. Auf- und Ausbau von Studienplätzen führen, um an Fachschulen und -akademien einschlägig qualifiziertes Lehrpersonal** bereitstellen zu können. Bereits heute besteht vielerorts die Kritik, dass Fachschulen und -akademien nicht über eine ausreichende Anzahl von (Lehr-)Personal und dieses über wenig bis keinen Praxisbezug zur Kinder- und Jugendhilfe verfügt. Der **pfv** möchte daher anregen, den Entwurf um weitere Empfehlungen an dieser Stelle zu erweitern. Bund und Länder müssen prüfen, welche Maßnahmen zur Sicherung von ausreichend Fachpersonal an Fachschulen und -akademien einzusetzen sind. Hochschulqualifizierte Absolventinnen und Absolventen der **Studiengänge Kindheitspädagogik** bieten sich aufgrund ihrer Praxiserfahrung an, hierbei berücksichtigt zu werden.

Ebenfalls vermisst der **pfv** in der Gesamtstrategie die Berücksichtigung der Gruppe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf Träger- und Jugendamtsebene sowie in den Bereichen der

vollziehenden Verwaltung (z.B. in Kommunen ohne eigenes Jugendamt oder in den Landesjugendämtern) und der Programmverwaltung (z.B. in Ministerien und bei Spitzenverbänden oder anderen Organisationen, die sich für die Verbesserung der Rahmenbedingungen einsetzen) tätig sind. Auch hier ist ein Personalbedarf festzustellen, der angesichts der Spezifik der jeweiligen Anforderungen nicht ohne weiteres erfüllt werden kann. Das hat auch damit zu tun, dass diejenigen, die schon lange Zeit in diesen Overheadbereichen tätig sind, in der nächsten Zeit ausscheiden. Zugleich wirkt sich aus, dass bei einem so großen und wachsenden Bereich, wie die Kindertagesbetreuung, auch der Overhead mitwachsen muss. Hier schlägt der pfv vor, dies zusätzlich aufzunehmen und u.a. auch die Möglichkeiten eines Mentoring-Programms zu prüfen, in dessen Rahmen, der Nachwuchs

aufgabenspezifisch vorbereitet werden kann. Der pfv beabsichtigt ein entsprechendes Programm zu entwickeln.

Langfristige Attraktivität des Berufsfeldes

Der **pfv** begrüßt die Empfehlungen und Maßnahmen in diesem Handlungsfeld und regt insbesondere die Schaffung von Unterstützungsmöglichkeiten für eine Systematisierung und Strukturierung von Karrierewegen sowie den Auf- und Ausbau von Beratungsangeboten für Träger an. Angebote, wie sie in Rheinland-Pfalz oder Brandenburg bestehen und Qualifizierungsangebote für Träger geschaffen haben, sollten als Vorbild für alle Bundesländer dienen. Ebenso wird der Ausbau von Weiterbildungsangeboten an sozialpädagogischen Fortbildungs- und Weiterbildungsinstituten der Länder von Seiten des **pfv** begrüßt.

Die Fort- und Weiterbildung des Personals in den Arbeitsfeldern Kita und Ganztage wird nach Einschätzung des **pfv** rasant an Bedeutung gewinnen. In den letzten Jahren lag der Fokus von Qualitätsverbesserungen vor allem auf Aspekten der Strukturqualität (Personalschlüsselverbesserungen, Investitionen). Insbesondere an der Orientierungs- und Prozessqualität aller im System tätigen Personen zeigt sich jedoch, wie gut es gelingt, den Förderauftrag nach SGB VIII umzusetzen. In diesen Dimensionen kommen u.a. die fachliche Kompetenz sowie die Haltung der im System tätigen Fachkräfte deutlich zum Ausdruck.

Der **pfv** unterstützt seine Mitglieder sowie Fachkräfte im Arbeitsfeld der Kinder- und Jugendhilfe durch Angebote im Fortbildungsbereich, durch regionale sowie bundesweite Fach- und Diskussionsforen und Bildungsreisen. Der **pfv** ist verlässlicher Akteur und Ansprechpartner im System der Kindertagesbetreuung. Er blickt als Fachverband für Kindheit und Bildung auf eine 150-jährige Geschichte zurück und ist Kulturerbe-Träger für die *Kindergartenidee nach Friedrich Fröbel*, die im März 2023 in das Bundesverzeichnis Immaterielles Kulturerbe aufgenommen wurde. Die Mitglieder im **pfv** sind natürliche und juristische Personen aus den Bereichen Kita-Praxis, Fachberatung, Wissenschaft und Verwaltung.



Maria Magdalena Hellfritsch
Vorstandsmitglied im **pfv**



Bettina Stobbe
Vorstandsvorsitzende und Leiterin
der Bundesgeschäftsstelle des **pfv**